



CH-3003 Bern
GS-EJPD

POST CH AG

Dr. Philipp Blum, Präsident
Rudolf Albonico, Aktuar

Per Mail:
info@alle-menschen.ch

Bern, 17. Juni 2021

Sehr geehrter Herr Blum
Sehr geehrter Herr Albonico
Sehr geehrte Mitglieder des Vereins «Alle Menschen – tous les êtres humains»

Besten Dank für Ihren Brief vom 25. Mai 2021 und Ihr Engagement für Flüchtlinge. Auch mich berühren die Schicksale der Kinder in Nothilfe. Ich kann gut nachvollziehen, dass eine solche Situation für eine Familie belastend ist.

Alle abgewiesenen Asylsuchenden haben ein Asylverfahren durchlaufen. Dabei wurde festgestellt, dass sie die Flüchtlingseigenschaft nicht erfüllen und eine Wegweisung zumutbar ist. Dieses Verfahren wurde nach rechtsstaatlichen Grundsätzen durchgeführt – jeder Entscheid wurde jeweils bereits auch vom Staatssekretariat für Migration (SEM) geprüft und bejaht, ansonsten wären die Personen vorläufig aufgenommen worden.

Es sind die Eltern, die durch ihre Weigerung, ihrer Ausreiseverpflichtung nachzukommen, letztendlich verantwortlich dafür sind, dass ihre Kinder in der Nothilfe leben müssen. Eine «kindgerechte» Unterbringung ist auch in kollektiven Nothilfestrukturen möglich und ein Familienverbund alleine rechtfertigt keinen Verbleib in einer Wohnung.

Ich kann gut verstehen, dass die Situation von Personen in der Nothilfe unbefriedigend erscheint und für Betroffene selbst sehr schwierig ist. Die Kantone haben die Möglichkeit, im Fall von gut integrierten Personen Härtefallbewilligungen zu beantragen.

Mit besten Grüßen



Karin Keller-Sutter
Bundesrätin

